



# Klangverdichtung

Krieg\_Kunst\_Mensch

Stimmen & Klavier

Holm Krieger\_Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

Schloßbergmuseum

16. Oktober 2016

15.00 Uhr

# Programm

**Rudi Stephan**, 29. Juli 1887 – 29. September 1915

*Am Abend* von Johann Christian Günther (1695 – 1723)

Vollendet am 1. November 1914

Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

## *Krieg*

Holm Krieger

**August Stramm**, 29. Juli 1874 – 1. September 1915

Brief an Nell und Herwarth Walden, 14. Februar 1915

*Sturmangriff*, veröffentlicht Februar 1915

*Feuertaufe*, veröffentlicht Juli 1915

*Haidekampf*, veröffentlicht September 1915

*Der Letzte*, veröffentlicht Oktober 1916

## **Rudi Stephan**

*Sonntag* von Otto Julius Bierbaum (1865 – 1910)

Komponiert 1913

Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

**Claude Debussy**, 22. August 1862 – 25. März 1918

*Pièce pour l'œuvre du Vêtement du blessé*, L 130

Komponiert 1915 für den Wohltätigkeitsverband für Kriegsbeschädigte,  
in dem sich seine Frau Emma engagierte

Erstveröffentlicht 1933 unter dem Titel *Page d'album*

Olivia Gladosch

## **Rudi Stephan**

*Heimat* von Richard Dehmel (1863 – 1920)

Meiner lieben Mutter gewidmet

Komponiert 1914

Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

## **Kunst**

Holm Krieger

### **August Stramm**

Brief an Herwarth Walden, 11. Juni 1914

*Freudenhaus*, gelesen nach Setzung des Briefes vom 11. Juni 1914

Weltwehe, veröffentlicht April 1915

### **Rudi Stephan**

*Memento vivere* von Friedrich Hebbel (1813 – 1863)

Zweite Fassung von 1913 [1. Fassung 1907]

Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

### **Claude Debussy**

Elégie L 138

Komponiert 1915

Olivia Gladosch

### **Rudi Stephan**

*Dir* von Hinrich Hinrichs

Eva und Peter Ehrensberger gewidmet

Vollendet am 31. Juli 1913

Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

## **Mensch**

Holm Krieger

### **August Stramm**

Brief an Else Stramm vom 29. Dezember 1914

*Die Menschheit*, veröffentlicht Juli 1914

### **Rudi Stephan**

Abendlied von Gustav Falke (1853 – 1916)

Komponiert 1914

Jörg Kersten\_Olivia Gladosch

er august stramm  
sehr verkürzt hat  
das deutsche gedicht

ihn august stramm  
verkürzt hat  
erste weltkrieg

wir haben da  
etwas länger gehabt  
geschwätziger zu sein

Ernst Jandl  
1925 – 2000

„Wer naiv dem am deutschen Klassizismus und seiner Entwicklungstendenz bis in die Moderne hinein geschulten Bewusstsein folgen wollte, dem müssten Debussys Kleinformate als kunstgewerbliche Säckelchen, die Suavität der Farbe süßlich hedonistisch erscheinen. Alldeutsche Schulmeister reagieren derart auf französische Musik. Will man Debussy richtig hören, so muß man die Kritik mithören, welche jene Kleiformate, die deutsche Arroganz leicht mit dem Genrestück verwechselt, am metaphysischen Anspruch der deutschen Musik üben. Zu Debussys musikalischer Physiognomie zählt der Argwohn, der grandiose Gestus usurpiere einen geistigen Rang, der eher durch Askese gegen jenen Gestus verbürgt wird. Die Präponderanz des Klangsinnlichen in der sogenannten impressionistischen Musik involviert schwermütig spielerisch Zweifel an dem deutschen ungebrochenen Vertrauen in die Selbstmächtigkeit des Geistes. Die kritischen und polemischen Züge Debussys und aller westlichen Musik sind dadurch aber auch verkoppelt mit solchen von Verblendung gegen wesentliche Aspekte der deutschen.“

Theodor W. Adorno, Einleitung in die Musiksoziologie,  
Frankfurt 1968, p. 167 s.

**14**  
**WAR WAS**  
**18**

[www.14-18warwas.de](http://www.14-18warwas.de)

Kunstsammlungen Chemnitz  
Schloßbergmuseum

[www.schlossbergmuseum.de](http://www.schlossbergmuseum.de)

  
**TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ**

[www.tu-chemnitz.de](http://www.tu-chemnitz.de)

Photo (Ausschnitt): Schloßbergmuseum Chemnitz.